



Gemeindezeitung

Leben zwischen Abtsdorfer See, Sur und Salzach

**Zukunft der Abwasserbeseitigung –
Abwasserkonzept der Gemeinde
Saaldorf-Surheim**

Seite 9

Abtsdorfer See Roas

3. Biosphärentag im Berchtesgadener Land

Seite 20

**Sommernachtskonzert der
beiden Musikkapellen Surheim und
Steinbrünning**

Seite 21



Ausblick südlich von Leustetten - Blick auf Staufen und Zwiesel • Foto: Wolfgang und Renate Simon



Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger!

Erneut wollen wir mit der Frühjahrsausgabe der ‚Saaldorf-Surheimer Gemeindezeitung‘ über aktuelle Geschehnisse aber auch zu gemeindlichen Maßnahmen und Projekten informieren. Erste Frühlingsboten sowie erste warme Frühlingstage lassen vermuten, dass der Winter nun loslässt! Die Kar- und Osterfeiertage für die Erwachsenen und für die Kinder wichtigen Osterferien, lassen uns auf das erste Drittel des Jahres 2018 zurückblicken.

Im Gemeinderat konnte kürzlich der Haushalt 2018 mit einem Gesamthaushaltsvolumen von 14,5 Mio. Euro verabschiedet werden. Leider hängt uns der Gewerbesteuer einbruch aus 2017 noch etwas nach, was dazu führt, dass wir in 2018 um eine Kreditaufnahme in Höhe von 1,2 Mio. Euro nicht umherkommen werden. Hauptinvestitionen sind u.a. die Erweiterung des Kindergartens St. Stephan in Surheim, der behindertengerechte und barrierefreie Umbau in einem unserer Schulhäuser sowie auch die Nachrüstung der Brandmeldeanlagen in den beiden Schulgebäuden. Investitionen in unsere gemeindlichen Freiwilligen Feuerwehren für die nötige Neuanschaffung von Schutzanzügen der rd. 150 Feuerwehrdienstleistenden und die Ersatzbeschaffung des Mehrzweckfahrzeuges unserer FFW Saaldorf sind ebenso in 2018 veranschlagt. In diesem Zusammenhang verweise ich auf den in Bearbeitung befindlichen ‚Feuerwehrbedarfsplan‘, welcher am 28. Juni 2018 seinen Abschluss finden wird.

Wegen der derzeit und langfristig fehlenden Anzahl an Kindergartenplätzen wurde 2017 beschlossen, den Kindergarten St. Stephan um eine Gruppe zu erweitern. Die gut ausgestatteten ‚Notgruppen‘ in den Kindergärten St. Stephan und Waldmaus können künftig aufgelassen werden. Die ersten Bauarbeiten konnten bereits vergeben werden, da die Baufreigaben und Investitionszuschüsse von Bund und Land vorliegen. Somit ist sichergestellt, dass bereits im April 2018 mit dem Bau begonnen werden kann.

Sowohl mit der Kindergartenleiterin Inge Greisberger wie auch mit der Musikkapelle Surheim, welche den Proberaum im Kellergeschoss nutzt, sind die bevorstehenden Erweiterungsarbeiten abgestimmt. Vorübergehend, d.h. während der Bauzeit, wird der Parkplatz an der Mehrzweckhalle und am Schützenheim etwas minimiert, da dieser dem reduzierten Spielplatz am Kindergarten zugeschlagen werden wird.

Sicherlich führt die Baustelle zu kleineren Einschränkungen, wofür ich um Ihr Verständnis bitte.

Die Bebauungspläne im Gemeindegebiet, ob für Erweiterung, Nachverdichtung oder Neuaufstellung, u.a. ‚Laufener Straße-Surheim‘, ‚Erweiterung Gewerbegebiet Helfau IV‘, ‚Saaldorf-Altendorf‘ sowie ‚Surheim-Südost 2‘ befinden sich in laufender Bearbeitung.

Ein sehr umfassendes, aber auch kostenintensives Projekt wird die Abwasserbeseitigung im Gemeindegebiet, da die Kläranlagen in Surheim und Saaldorf mittelfristig nachzurüsten und zu erweitern sind. Das beauftragte Abwasserkonzept, welches als Entscheidungsgrundlage dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung dienen wird, kann in den kommenden Monaten öffentlich vorgestellt werden.

In personeller Hinsicht wird sich die kommenden Monate eine Neuerung im Rathaus ergeben. Bedingt durch die berufliche Veränderung von Andrea Huber wird zum 01.05.2018 die neue Mitarbeiterin, Frau Barbara Mayer, vorwiegend im Einwohnermeldeamt sowie Pass- und Fundamt neben Evi Rehl für Sie zur Verfügung stehen.

Viele weitere Themen und Aufgaben bleiben weiterhin im Fokus. So geht es ab dem Frühjahr 2018 in die bauliche Umsetzung der Breitbanderschließung im Gemeindegebiet. Für Mai / Juni 2018 ist die Gesamtfertigstellung des Unterführungsbauwerks in Reit (B 20) vorgesehen.

Weiter geht es ebenso mit den Planungen des Geh- und Radweges an der Staatsstraße 2104 (Berg-Schign-Mooswastl), der künftigen Nordumfahrung Neusillersdorf, des Geh- und Radweges Untersurheim - Großgerstetten, dem Salzachsteg und vielen anderen Projekten.

Nunmehr blicke ich auf 4 Jahre meiner Tätigkeit für Sie als Erster Bürgermeister unserer Gemeinde Saaldorf-Surheim zurück. Kein Tag ist wie der andere! Immer neue Herausforderung mit vielschichtigen positiven aber auch hin und wieder unangenehmen Aufgaben und Themen.

Vielen Dank für Ihr Entgegenkommen, Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit!

Für das Frühjahr, die Osterzeit und die Osterferien wünsche ich Ihnen viel Freude und alles Gute!

**Bei uns ist alle Tage Ostern,
nur dass man einmal im Jahr Ostern feiert! (Martin Luther)**

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen

Ihr Bürgermeister



Gemeinde-Nachrichten

Die Gemeindeverwaltung stellt sich vor

Ansprechpartner	Aufgabenbereich	Telefon	E-Mail
Vermittlung		63 07-0	gemeinde@saaldorf-surheim.de
Bernhard Kern	1. Bürgermeister	63 07-17	buergermeister@saaldorf-surheim.de
Evi Wimmer	Vorzimmer Bürgermeister Sitzungsdienst, Gemeindezeitung	63 07-18	evi.wimmer@saaldorf-surheim.de
Bernhard Bräuer	Geschäftsleitung	63 07-28	bernhard.braeuer@saaldorf-surheim.de
Regina Bauer	Kämmerei, Finanzwesen Steueramt	63 07-21	regina.bauer@saaldorf-surheim.de
Anton Eder	Leitung Bauamt, Bauleitplanung, Denkmalschutz	63 07-12	toni.eder@saaldorf-surheim.de
Heinrich Hinterseer	Tiefbau/Kanal, Straßen-/ Verkehrswesen, Gewässer, Umwelt	63 07-19	heinrich.hinterseer@saaldorf-surheim.de
Claudia Kogoj	Bauamt	63 07-25	claudia.kogoj@saaldorf-surheim.de
Andreas Langwieder	Standesamt, Rentenangelegenheiten, Personalstelle, Sozialamt, IT-Systembetreuung	63 07-15	andreas.langwieder@saaldorf-surheim.de
Eva Rehr	Einwohnermeldeamt, Passamt, Fundamt, Jagd-/ Fischereischeine, Führerscheine	63 07-14	eva.rehr@saaldorf-surheim.de
Barbara Mayer	Einwohnermeldeamt, Passamt, Steueramt - ab. 01.05.2018	63 07-16	barbara.mayer@saaldorf-surheim.de
Michael Pöllner	Ordnungsamt, Veranstaltungen, Kinderbetreuung	63 07-11	michael.poellner@saaldorf-surheim.de
Michael Streibl	Kasse, Gewerbeamt, Kanalgebührenabrechnung Verkauf sowie An- Ab- und Ummeldung Restmülltonnen	63 07-13	michael.streibl@saaldorf-surheim.de
Andrea Mittermaier (nur Di und Fr Vormittag)	Tourismusbüro, Veranstaltungskalender, Homepage	63 07-22	tourismus@saaldorf-surheim.de
Dennis Waldinger	Auszubildender	6307-29	dennis.waldinger@saaldorf-surheim.de

Gemeindeverwaltung Gemeinde Saaldorf-Surheim

Moosweg 2
83416 Saaldorf-Surheim

Telefon: +49(0)8654/6307-0
Telefax: +49(0)8654/6307-20
gemeinde@saaldorf-surheim.de
www.saaldorf-surheim.de

Öffnungszeiten Rathaus

Montag – Freitag:
08.00 – 12.00 Uhr
sowie nachmittags
Montag:
13.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag:
13.00 – 17.00 Uhr

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes (Grünabfälle)

	APRIL bis SEPTEMBER	MÄRZ OKTOBER NOVEMBER	DEZEMBER bis FEBRUAR
Montag	16 – 19 Uhr	15 – 18 Uhr	geschlossen
Mittwoch	16 – 19 Uhr	15 – 18 Uhr	geschlossen
Samstag	9 – 12 Uhr	9 – 12 Uhr	9 – 12 Uhr

Inhalt:

Vorwort	S. 2
Aus der Gemeinde	S. 3–9
Kirche	S. 10
Wirtschaft	S. 11–13
Vereine	S. 14–15
Landwirtschaft	S. 16–17
Familie & Soziales	S. 18–19
Service & Info	S. 20–23
Impressum	S. 24

... besuchen Sie uns
auch im Internet unter:
www.saaldorf-surheim.de



Machbarkeitsstudie für den Saaldorf-Surheimer / Antheringer Steg

EuRegio-Rat erklärt die Geh- und Radwegbrücke zum Interreg-Kleinprojekt

Der grenzüberschreitende Geh- und Radwegsteg über die Salzach bei Flusskilometer 56,6 bis 57,4 nimmt erste Formen an. Seit kurzem gilt er offiziell als EuRegio-Kleinprojekt, demnächst erfolgt die



Auftragsvergabe für eine Machbarkeitsstudie. Läuft alles nach Plan, könnte die Lenkungsgruppe noch im Juli die Endergebnisse besprechen.

Im Zuge der Vorbereitungen zu den Feierlichkeiten „200 Jahre Grenzziehung zwischen Bayern und Salzburg“ für das Jahr 2016 nahm die Idee Gestalt an. Damals, im Jahr 2015, habe es mit dem Antheringer Amtskollegen Johann Mühlbacher Gespräche wegen eines Geh- und Radwegsteg über die Salzach im Freilassing-Becken gegeben. Der Salzburger Landeshauptmann Wilfried Haslauer sprach damals sogar von einem grenzüberschreitenden ‚Leuchtturmprojekt‘. Ausschlaggebend seien auch die Planungen zum „Naturpark Salzachauen“ des Landes Salzburg gewesen.

Bei Terminen mit Politikern der Salzburger Landesregierung sei der Steg immer wieder thematisiert worden. Das geschlossene Bemühen der beiden Gemeinden mit ihren politischen Gremien hat nun erste Früchte getragen. Nunmehr beschloss der

Euregiorat gegen Ende vergangenen Jahres, den grenzüberschreitenden Geh- und Radwegsteg Saaldorf-Surheim / Anthering als „Interreg-Kleinprojekt Österreich-Bayern 2014 bis 2020“ zu fördern.

Leadpartner sei die Gemeinde Saaldorf-Surheim. Projektpartner die Gemeinde Anthering. In einem Fördervertrag ist festgehalten, dass aus EU-Mitteln 17.850 Euro für eine Machbarkeitsstudie übernommen werden. Die restlichen Kosten von 6.000 Euro teilen sich die beiden Gemeinden zu gleichen Teilen auf. „Aufgrund der angrenzenden Lage des potentiellen Standortes an ein Europaschutzgebiet und der damit verbundenen Fragestellungen aus der Wasserwirtschaft sowie dem Natur- und Vogelschutz benötigt es eine umfassende Klärung der Sachlage“, so die Begründung im Fördervertrag.

Nicht nur die Fördernachricht ist positiv für den Gang der Dinge, sondern auch, dass der Vertrag an konkrete Zeiträume gebunden ist. Die Vergabe der Vorplanung erfolgt noch im März 2018. Im April steht laut Vertrag der erste Erörterungstermin der Lenkungsgruppe an. Diese besteht aus Vertretern der Wasserwirtschaft, des Naturschutzes, der Gemeinden, der EuRegio sowie des Planungsbüros. Die Machbarkeitsstudie soll bis Juni / Juli 2018 erstellt sein.

Der Salzachsteg wäre eine weitere Verknüpfung des grenzüberschreitenden



Die Bürgermeister Bernhard Kern (links) und Johann Mühlbacher (rechts) vor dem Rathaus Anthering mit dem Plakat für die gemeinsame Maßnahme.

Radwegenetzes und würde eine zusätzliche direkte Verbindung, zum Beispiel zum S-Bahn-Anschluss (Lokalbahn) nach Anthering, schaffen. Immerhin gibt es zwischen Freilassing und Laufen auf einer Flusslänge von über 14 Kilometern keine Brücke. Laut EuRegio dient diese Verbindung auch der touristischen Nutzung der Salzachauen als Naherholungsgebiet. Ebenso empfiehlt das Vertragspapier naturpädagogische Maßnahmen wie zum Beispiel Lehrpfade zur Bewusstseinsbildung für Umwelt- und Vogelschutz.

Die Machbarkeitsstudie zeige zum einen die Durchführbarkeit des Vorhabens auf und sei Entscheidungsgrundlage für die Politik.

Tanja Weichold
Foto: Privat



Bildung in Ihrer Nähe

www.vhs-laufen-e-v.de

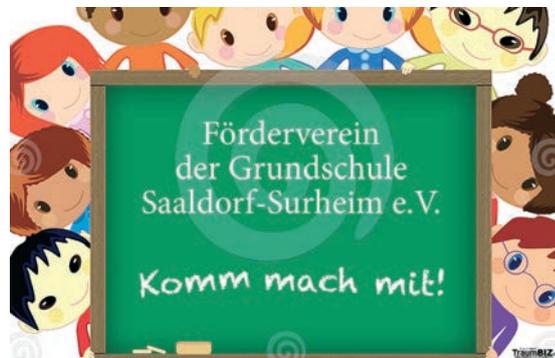


Kennen Sie schon den Förderverein der Grundschule Saaldorf-Surheim e.V.?

Kennen Sie schon den Förderverein der Grundschule Saaldorf-Surheim e.V.?

Der Förderverein der Grundschule Saaldorf-Surheim e.V. wurde im Jahr 2013 von engagierten Eltern zum Wohle der Grundschüler unserer Gemeinde gegründet. Er setzt da an, wo kommunale und staatliche Mittel begrenzt sind.

Bisher wurden zahlreiche Projekte unterstützt: u.a. der Aufbau einer Schulbibliothek, Finanzierung von Pausenspiele-Kisten, Zuschuss zu Theaterbesuchen und Ausflügen. In diesem Jahr planen wir ein Mobbing-Präventionstheater für Grundschüler und Eltern.



Selbstverständlich setzen wir uns auch für einzelne Schüler ein, die z.B. finanzielle Unterstützung für Klassenfahrten benötigen. Dabei ist die Vertraulichkeit unser oberstes Gebot!

Die Entscheidungen über den Einsatz der finanziellen Mittel werden eng mit der Schulleitung und der Elternvertretung koordiniert. Somit werden sie korrekt und sinnvoll zum Wohle unserer Kinder eingesetzt.

Werden auch Sie Mitglied!

Mit nur 1 Euro im Monat können Sie unsere Kinder der Grundschule Saaldorf-Surheim unterstützen.

Wir freuen uns über Ihren finanziellen Beitrag, sei es in Form Ihrer Mitgliedschaft oder einer einmaligen Spende (der Verein kann Spendenbescheinigungen ausstellen). Der jährliche Familienbeitrag beträgt lediglich 12,00 Euro - wenn Sie möchten auch gerne mehr. Er kommt zu 100% unseren Kindern zu Gute und dient der bestmöglichen Förderung von Bildung und Erziehung an unserer Schule.

Es wäre schön, Sie schon bald im Kreise der (passiven) Förderer der Grundschule Saaldorf-Surheim begrüßen zu dürfen! Nur mit Ihrer Hilfe ist es uns möglich, unseren Kindern eine spannende Vielzahl von Projekten zu ermöglichen und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Gestalten wir gemeinsam die Zukunft unserer Kinder!

Füllen Sie noch heute beiliegende Beitrittserklärung aus und werfen Sie diese in den Briefkasten Ihrer Schule.



v.l.n.r. untere Reihe: Michael Schumann, Dr. Kerstin Schneider, Stefan Gruber; obere Reihe: Alicia Diana Garcia Galán, Schullektor Hans Goldschalt, Ilse A. Geistbeck.

Als Dankeschön spendiert Ihnen McDonald's Freilassing, einer unserer Förderer, pro Beitrittserklärung einen BigMac.

Weitere Informationen zum Förderverein finden Sie unter www.fvgss.de oder Sie sprechen uns direkt an.

Förderverein der Grundschule Saaldorf-Surheim e.V.

83416 Saaldorf-Surheim

Dr. Kerstin Schneider, 1. Vorsitzende, Ilse Geistbeck, 2. Vorsitzende, Michael Schumann, Kassier

Der Förderverein unterstützt viele Projekte der Grundschule finanziell.

Helfen auch Sie mit, durch eine Mitgliedschaft die vielseitigen Anliegen und Projektwünsche der Grundschüler zu ermöglichen! Sie leisten dadurch einen wertvollen Beitrag zur bestmöglichen Förderung von Bildung und Erziehung an unserer Schule.

Beitrittserklärung

Ich möchte Mitglied des Fördervereins werden. Ich spende einmalig.

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Bankverbindung: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ich/Wir zahle(n) den jährlichen Mindestbeitrag von € 12,00.

Ich/Wir zahle(n) jährlich gerne mehr als den Mindestbeitrag, nämlich € _____.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des obigen Vereins an. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Verein die von mir gemachten Angaben im Rahmen der Mitgliederverwaltung speichert und sie ausschließlich für vereinsinterne Zwecke verwendet.

Zahlungsweise:



Lastschriftverfahren für Mitgliedsbeiträge

Name des Zahlungsempfängers: Förderverein der Grundschule Saaldorf-Surheim e.V.
Anschrift des Zahlungsempfängers: Am Reitholz 39, 83416 Saaldorf-Surheim
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36FSS00001112784
Mandatsreferenz: (wird Ihnen mitgeteilt)

Ich ermächtige den Zahlungsempfänger Förderverein der Grundschule Saaldorf-Surheim e.V. von meinem/unserem Konto Beiträge mittels jährlicher Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Grundschule Saaldorf-Surheim e.V. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Diese Erklärung ist bis zum schriftlichen Widerruf gültig.

Überweisung für Spenden auf das Konto des Fördervereins:

Sparkasse Berchtesgadener Land, IBAN: DE48 7105 0000 0020 2801 45, BIC: BYLADEM1BGL

Ort, Datum

Unterschrift



Gemeinde-Nachrichten

Gefahrenstelle – Ehemaliger Bahnübergang „Am Bahnhof“ in Surheim!

Die Gemeinde möchte darauf hinweisen, dass eine Überquerung am ehemaligen Bahnübergang „Am Bahnhof“ in Surheim strengstens verboten ist. Vermehrt kommt es vor, dass Personen den Weg über die Gleise als Abkürzung, oder als täglichen

Sparzierweg nutzen. Aufgrund der befahrenen Bahnstrecke Freilassing-Mühldorf kann es dahingehend zu einer erheblichen Unfallgefährdung in dem Bereich kommen.

Foto: Gemeinde



Gemeinde-Nachrichten

Sichtdreiecke freihalten

Alle Bäume und Sträucher sind generell auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden, bei Bäumen ist mindestens ein freier Verkehrsraum von 4,50 m Höhe freizuhalten. Hecken in

Kreuzungs- und Einmündungsbereichen sind im Bereich der Sichtdreiecke nur bis zu einer Höhe von maximal 0,80 m zulässig, um ausreichend Sicht in den Kreuzungs- oder Einmündungsbereich

zu gewährleisten. Bei Kreuzungs- oder Einmündungsbereichen, die nicht durch Verkehrszeichen geregelt sind, herrscht grundsätzlich die Regelung „rechts vor links“. Wir bitten um Beachtung!

Gemeinde-Nachrichten

Parkproblematik in den Siedlungen



Parken Am Anger

Vermehrt werden immer wieder Fahrzeuge vor Grundstücksein- und Ausfahrten, auf schmalen Fahrbahnen, auch Ihnen gegenüber, abgestellt. Folgerung ist eine nicht ausreichende Durchfahrtsbreite. Betroffene Grundstücksanwohner werden dahingehend behindert, sowie erschwert es den Winter- und Straßendienst bei der Arbeit.

Generell gilt bei Parken auf Straßen die gesetzlichen Bestimmungen gemäß StVO §12 Abs. 3 zu beachten.

Gemäß der gemeindlichen Stellplatzsatzung weisen wir zusätzlich auf die Anzahl der erforderlichen Stellplätze für Wohnungen im gesamten Gemeindegebiet hin:

- Einfamilienhäuser - 2 Stellplätze
- Mehrfamilienhäuser - 2 Stellplätze je Wohnung
- Andere Gebäude mit Wohnung(en) - 2 Stellplätze je Wohnung

Gemeinde-Nachrichten

Straßensanierungsarbeiten im Gemeindegebiet



Wie in den vergangenen Jahren werden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Straßen im Gemeindegebiet saniert. Für die einzelnen Maßnahmen werden insgesamt 100.000 Euro von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Folgende Straßen- bzw. Straßenabschnitte sind für die Straßensanierung 2018 eingeplant:

- Kemating - PW Kemating
- Sillersdorf Surweg
- Berg - Kling (Teilbereich)
- Zahlreiche Kleinschäden am Straßenkörper des gesamten Gemeindegebietes sind im Sanierungsplan vorgesehen.



Gemeinde-Nachrichten

Neue Airport Geschäftsführerin Bettina Ganghofer zu Besuch in Saaldorf-Surheim

Nicht wegzudenken, ob im Salzburger Land oder im Bayerischen Grenzraum, ist der Verkehrsflughafen Salzburg. Rund 40% der Flughafen-Nutzer stammen aus Bayern, erklärt die Geschäftsführerin Bettina Ganghofer bei einem informellen Gespräch im Saaldorf-Surheimer Rathaus.

Seit nunmehr vier Monaten hat Frau Bettina Ganghofer die Geschäftsführung des zweitgrößten österreichischen Flughafens übernommen. Sozusagen zum ‚Kennenlern-Gespräch‘ und ersten persönlichen Austausch kam die neue Direktorin samt stellv. Direktor Rudolf Lipold ins Rathaus. Da die Gemeinde Saaldorf-Surheim, neben der Gemeinde Ainring und der Stadt Freilassing, Mitglied in der Fluglärmkommission Flughafen Salzburg ist, wolle man mit dem Termin die Verbindung zum Flughafen Salzburg verstärken, was nur mit einer verbesserten Kommunikation gehen kann. Nur durch einen guten Austausch mit den Anrainerkommunen zu speziellen Themen, Schwerpunkten und Problemen kann auch die Sichtweise in der Bevölkerung zum Flughafen verbessert werden.

Im Bereich des Gewerbegebietes Helfau, in Ragging und Haberland verläuft der Einflugkorridor zum Salzburger Flughafen. Die Flugzeuge, welche zum Landeanflug ansetzen, haben in diesem Bereich eine Überflughöhe von rd. 420 – 450 m. Sicherlich besteht eine gewisse Belastung, die allerdings den gesetzlichen vorgegebenen Grenzwerten entspricht.

Speziell durch die Flugbewegungen an den sogenannten ‚Wintersamstagen‘ sind die Anwohner und Anrainer einer großen Belastung ausgesetzt. Die ‚Wintercharterflüge‘ sind jedoch aus touristischer Sicht unerlässlich. Bürgermeister Bernhard Kern

wies eindringlich darauf hin, dass nicht nur an den Wintersamstagen die Flugrouten von und in Richtung Süden mitgenutzt werden sollen, sondern auch an den Werktagen (Montag – Freitag), sofern es witterungsbedingt möglich ist.

Zusammenfassend soll unbedingt weiterhin versucht werden, die An- und Abflüge gerecht auf den Süden und Norden zu verteilen, was eine deutliche Verbesserung für die Anwohner mit sich bringen würde. Diese Forderung steht schon seit vielen Jahren in der Fluglärmkommission und in den Kommunalgremien, welche allerdings wenig umgesetzt wird - aus welchen Gründen auch immer.

Unbestritten bleibt, dass der Flughafen Salzburg aus touristischer aber auch wirtschaftlicher Sicht in unserer Grenzregion große Bedeutung hat, so Bürgermeister Kern. Vor allem die Medien machen vielfach mit der Behauptung gegen die bayerischen Anrainerkommunen Stimmung, dass diese gegen den Verkehrsflughafen Salzburg seien, was so jedoch nicht der Fall ist.

Sowohl für das Salzburger Land als auch für Südostoberbayern sowie die gesamte Region westlich und östlich von Saalach und Salzach ist der Airport Salzburg unerlässlich. Dieser bildet einen wichtigen und wesentlichen zentralen Knoten für die nicht ganz optimale Verkehrsinfrastruktur (Bahn, Bundesautobahn) in der Kernregion Salzburg.

Mit diesem und künftigen Gesprächen sowie einer guten Kommunikation wolle man die Zusammenarbeit stärken, so die beiden Airport-Direktoren Frau Bettina Ganghofer und Herr Rudolf Lipold gegenüber dem Saaldorf-Surheimer Bürgermeister.



v.l.n.r. Bernhard Kern, Bürgermeister Saaldorf-Surheim / Bettina Ganghofer, Direktorin Flughafen Salzburg / Rudolf Lipold, stellv. Direktor Flughafen Salzburg

Bettina Ganghofer
Direktorin Flughafen Salzburg,
Rudolf Lipold
stellv. Direktor Flughafen Salzburg,
Bernhard Kern
Bürgermeister Saaldorf-Surheim

Gemeinde-Nachrichten

Kein schöner Anblick..





Gemeinde-Nachrichten

Zukunft der Abwasserbeseitigung – Abwasserkonzept der Gemeinde Saaldorf-Surheim

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim betreibt derzeit in ihrem Abwassernetz zwei Kläranlagen. Eine Kläranlage mit einem Ausbauwert von derzeit 3.500 EGW ist in Surheim situiert. Die Anlage wurde im Jahr 2005 erweitert und teilerneuert. Es wurde ein Nachklärbecken sowie eine neue biologische Reinigungsstufe in Form von Scheibentauchkörpern errichtet. Die zweite Anlage wird mit einem Ausbauwert von 2.000 EGW in Saaldorf betrieben. Diese Anlage wurde im Jahre 2002 ertüchtigt. Hierbei wurde ein Rechen, eine Ablaufmessung sowie ein Schlammstapelraum gemäß den gesetzli-

chen in der im Jahr 2016 erarbeiteten Ortsentwicklungsplanung ist die Sicherung einer leistungsfähigen und umweltverträglichen Abwasserbehandlung ebenso fest verankert.

In der Medienwelt wurden in letzter Zeit vermehrt Themen aufgegriffen die diese gemeindliche Zielsetzung unterstützen. Als Beispiel ist hier der kürzlich thematisierte Bericht über multiresistente Keime in Gewässern in Niedersachsen erwähnt. Als Hauptursache dafür werden unter anderem auch undichte Kanäle und Abwassersysteme genannt. Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) hat hier umfangreiche Publikationen veröffentlicht die sich mit der Thematik beschäftigen.

In der Gemeinde wurde im letzten Jahr damit begonnen, die bestehenden Abwasserleitungen

systematisch zu sanieren. In einem ersten Abschnitt wurden in Saaldorf die Kanäle überprüft und die Schäden behoben. Im Frühjahr wird hier der zweite Abschnitt realisiert.

In Surheim wurden im vergangenen Jahr die Kanäle untersucht und auch hier wird nun ein Sanierungskonzept ausgearbeitet, und die Kanäle auf einen dem Stand der Technik entsprechenden, dichten Zustand gebracht. In den Außenbereichen sind die Kanäle und Abwasserpumpstationen altersbedingt noch in einem guten und technisch einwandfreien Zustand.

Im Zuge der vorher erwähnten Studie zur zukünftigen Abwasserbeseitigung im Gemeindegebiet wurde auch eine Untersuchung zum ökologischen Zustand der Sur (Einleitung KA Surheim) und des Mühlbaches bei Haasmühle (Einleitung KA Saaldorf) erarbeitet. Dabei wurde festgestellt, daß sich die Gewässerbelastungen im Untersuchungsbereich relativ hoch darstellen. Der Zustand für die Saprobie

befindet sich an der Klassengrenze zum „mäßigen“ Zustand. Die EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) gibt hier einen Rahmen vor, wonach bis zum Jahr 2027 alle Fließgewässer in einem „guten ökologischen Zustand“ sein sollen. Demnach ist die Gemeinde auch von dieser Seite auf dem richtigen Weg, mit den Anstrengungen für eine Verbesserung in der Abwasserentsorgung zu sorgen.

Bei den durchgeführten Untersuchungen der Kanäle im Gemeindegebiet wurde auch festgestellt, daß ein nicht unerheblicher Teil an Fremdwasser in den Kanälen zu den Kläranlagen geleitet wird. Das sogenannte Fremdwasser kommt zum großen Teil aus Undichtigkeiten in den Kanälen, Fehlanschlüssen von Regenwasserleitungen am Schmutzwasserkanal oder aber auch der Anschluss von Drainagen an den gemeindlichen Kanal. Letzteres stellt einen Verbotstatbestand dar, der von Seiten der Gemeinde in nächster Zeit intensiv verfolgt wird. Solche Fehlanschlüsse führen zu einem erhöhten Wasserabfluss zur Kläranlage und stellt letztendlich auch einen nicht unerheblichen Kostenfaktor dar, der sich in den Abwassergebühren und damit ihren Geldbeutel wieder findet.

Fazit und Ausblick:

Es ist unser aller Interesse, eine funktionierende und vor allem mangelfreie Abwasseranlage in der Gemeinde zu betreiben. Von daher muss in Zukunft ein deutliches Augenmerk auf das größte Anlagevermögen der Gemeinde, und damit auch auf die Reinhaltung unserer Umwelt gelegt werden.

In den kommenden Sitzungen des Gemeinderates wird das Thema ‚Abwasser & Abwasserkonzept‘ vermehrt zu finden sein. Die Gemeinde Saaldorf-Surheim bzw. der Gemeinderat hat letztlich wegweisende und zukunftsorientierte Entscheidungen zur künftigen Abwasserbeseitigung zu treffen.

Dipl. Ing. (FH) Helmut Schmid
Roland Richter Ingenieur GmbH



Luftbild der Kläranlage Saaldorf, Quelle: BingMaps

chen Vorgaben nachgerüstet.

Die wasserrechtliche Genehmigung für den Betrieb der Kläranlage Saaldorf läuft im Jahr 2022, die für Surheim bereits in 2021 aus. Es sind daher Überlegungen anzustellen wie die Entsorgung der Abwässer zukünftig gestaltet werden, bzw. welche Maßnahmen nötig sind um die Abwasseranlagen rechtskonform weiter betreiben zu können. Dazu wird derzeit eine Studie über die möglichen Varianten einer nachhaltigen Abwasserentsorgung im Gemeindegebiet gemeinsam mit einem Fachbüro in engster Zusammenarbeit mit den Fachstellen (u.a. Wasserwirtschaftsamt), erstellt.

Die funktionierende Abwasserentsorgung ist eine grundlegende Aufgabe der Gemeinde. Die Anlagen dazu stellen in der Regel das größte Vermögen einer Gemeinde dar, von daher wird es als äußerst wichtig angesehen sich um dieses Thema ausführlich und nachhaltig zu kümmern.



Kirche

Gottesdienste bis Juli 2018

Sa. 31.03.	KARSAMSTAG - Grabesruh Christi Fasten und Abstinenz empfohlen Pfarrkirche St. Stephan Beichtgelegenheit 10.00 Pfarrkirche St. Stephan Barmherzigkeitsrosenkrantz 21.00 Pfarrkirche St. Stephan Auferstehungsfeier - Segnung von Feuer u. Wasser Erneuerung d. Taufversprechens, Speisensegung.	
So. 01.04.	HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN 5.00 Pfarrkirche St. Martin Auferstehungsfeier - Segnung von Feuer u. Wasser Erneuerung d. Taufversprechens, Speisensegung. 8.30 Pfarrkirche St. Martin Pfarrgottesdienst mit Chor, Speisensegung. 10.00 Pfarrkirche St. Stephan Pfarrgottesdienst mit Chor, Speisensegung.	
Mo.02.04.	OSTERMONTAG 8.30 Pfarrkirche St. Martin Pfarrgottesdienst 10.00 Pfarrkirche St. Stephan Pfarrgottesdienst	
Sa. 07.04.	Wallfahrt nach St. Wolfgang von Saaldorf, Surheim und Freilassing 10.00 Hl. Messe in St. Wolfgang 18.30 Pfarrkirche St. Stephan Vorabendmesse für beide Pfarreien Kollekte für Pater Andre von der Familie Mariens	
So. 08.04.	8.30 Pfarrkirche St. Martin Pfarrgottesdienst Kollekte für Pater Andre von der Familie Mariens	
Mo.09.04.	Verkündigung des Herrn 19.00 Pfarrkirche St. Martin Hl. Messe	
Di. 10.04.	19.00 Haberland, St. Nikolaus Kirchweihgottesdienst	
So. 15.04.	Erstkommunion St. Martin 10.00 Pfarrkirche St. Martin Feier der Hl. Erstkommunion 19.00 Pfarrkirche St. Martin Erstkommunion-Dankandacht	
So. 22.04.	Erstkommunion St. Stephan 10.00 Pfarrkirche St. Stephan Feier der Hl. Erstkommunion 19.00 Pfarrkirche St. Stephan Erstkommunion-Dankandacht	
Di. 24.04.	18.45 Pfarrkirche St. Martin Bittgang nach Steinbrünning	
Mo.07.05.	19.00 Pfarrkirche St. Stephan Bittgang nach Haberland 19.00 Pfarrkirche St. Martin Bittgang nach Sillersdorf	
Di. 08.05.	18.30 Pfarrkirche St. Martin Bittgang nach Moosen	

19.00	Pfarrkirche St. Stephan Bittgang nach Raging	
Mi. 09.05.	18.15 Pfarrkirche St. Martin Bittgang nach Abtsdorf 19.00 Pfarrkirche St. Stephan Bittandacht	
Do. 10.05.	CHRISTI HIMMELFAHRT 8.30 Pfarrkirche St. Martin Hl. Messe 10.00 Pfarrkirche St. Stephan Hl. Messe	
Sa. 12.05.	18.30 Pfarrkirche St. Martin Vorabendmesse Hl. Messe zum Tag der Vereine	
So. 20.05.	PFINGSTSONNTAG 8.30 Pfarrkirche St. Martin Hl. Messe mit Chor 10.00 Pfarrkirche St. Stephan Hl. Messe mit Chor	
Mo.09.06.	PFINGSTMONTAG 8.30 Pfarrkirche St. Martin Hl. Messe mit Chor 10.00 Pfarrkirche St. Stephan Hl. Messe mit Chor	
Do. 31.05.	FRONLEICHNAM 8.30 Pfarrkirche St. Stephan Pfarrgottesdienst mit Prozession 10.00 Pfarrkirche St. Martin Pfarrgottesdienst mit Prozession	
So. 22.07.	Fest der Wiedereinweihung vor 500 Jahren in Moosen 10.00 Filialkirche St. Vitus und Margaretha Moosen: Pfarrgottesdienst anschließend Pfarrfest	

Pfarrgemeinderatsmitglieder St. Stephan, Surheim

1. Huber Hildegard
2. Glaser Franz
3. Maier Simon
4. Widlroither-Neubert Gertraud
5. Gschwendner Maria
6. Zisler Renate

Pfarrgemeinderatsmitglieder Saaldorf:

1. Hintermeier Florian, Schign
2. Kern Elisabeth, Haarmos
3. Rehrl Bernhard, Berchtolding
4. Wallner Gabriele, Saaldorf
5. Weidenauer Rosalie, Saaldorf
6. Neuer Robert, Neukling
7. Eder Andreas, Langwied
8. Kerschl Veronika, Saaldorf

Ersatzleute:

9. König Veronika, Abtsdorf
10. Bauer Petra, Breitenloh

Die Verabschiedung von Diakon Peter Walter

findet am Freitag, den 13.04.2018
nach der Abendmesse im Pfarr-
heim St. Stephan in Surheim statt.





Wirtschaft und Gewerbe

Jubiläum

2 Jahre sands scho



Zwoa Jahre is da Friseur Johanna scho in Saaldorf. Mia hom mit unsere Kunden vui Spaß ghobt, hom neie Erfahrungen gesammelt und san durch eich zu dem geworden wos ma jetzt sand und dafür a



HERZLICHES VERGELZGOTT.
Deswegen gibt's im April **10% auf alle Damen- und Herrenhaarschnitte**

Mia san a freindlichs und kreatives Team, mit immer guada Laune. Mit unseren fachlichen Kenntnissen und freindlichen Service versuch ma jeden Wunsch zu erfüllen, dass a schene, entspannte Zeit bei uns hobts.

Als NEUE Kraft unterstützt uns jetzt de offene und herzliche Marita. Sie is immer Di, Do und Freitag ab Mittag da. Mia gfrein uns auf Eiern Besuch.



**Heizkosten zu hoch?
Neubau geplant? Zugige Fenster?**

Nutzen Sie die kostenlose Energieberatung

der Energieagentur Südostbayern GmbH
im Landkreis Berchtesgadener Land

Termine (siehe Terminkalender auf Folgeseite):

BAD REICHENHALL
jeden 1. Donnerstag im Monat
von 15:00 – 19:00 Uhr

BERCHTESGADEN
jeden 3. Mittwoch im Monat
von 13:00 – 17:00 Uhr

FREILASSING
jeden 2. Mittwoch im Monat
von 15:00 – 19:00 Uhr

LAUFEN
jeden 4. Donnerstag im Monat
von 14:00 – 18:00 Uhr

Infos & Anmeldung* unter T: 0861 58-70 39
*erforderlich

ENERGIEAGENTUR SÜDOSTBAYERN GMBH
Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein
Maximilianstraße 33 · 83278 Traunstein
T: 0861 58-70 38
F: 0861 58-9 70 38
E: info@energieagentur-suedost.bayern
H: www.energieagentur-suedost.bayern



BRK Bereitschaft
STADT FREILASSING

Blutspendetermine 2018

Dienstag, 10. April 2018 Freilassing, 1. Stock Rotkreuzhaus
Dienstag, 05. Juni 2018 Freilassing, 1. Stock Rotkreuzhaus
Dienstag, 31. Juli 2018 Freilassing, 1. Stock Rotkreuzhaus
Dienstag, 02. Okt. 2018 Freilassing, 1. Stock Rotkreuzhaus
Dienstag, 27. Nov. 2018 Freilassing, 1. Stock Rotkreuzhaus

Hinweis: Personalausweis nicht vergessen!

**GEMEINSAM GEGEN
GLEICHGÜLTIGKEIT!**

SCHENKE LEBEN – SPENDE BLUT

www.blutspendedienst.com



Wirtschaft und Gewerbe

Vom Sacherl zur Steuerkanzlei

Das unter Denkmalschutz stehende Leal-Anwesen in Gausburg wurde aufwändig saniert



Vor/Nach der Fertigstellung

Surheim/Gausburg. Wer nach Gausburg kommt, wird sich verwundert die Augen reiben, erstrahlt doch ein lange Zeit vom Verfall bedrohtes altes Holzhaus in neuem Glanz. Möglich wurde dies durch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen unter Federführung des Denkmalschutzes. Auf Einladung der Bauherrn Florian und Veronika Eisl konnte sich die Heimatzeitung ein Bild von den durchgeführten Arbeiten machen und erfuhr zudem viele interessante Details aus der langen Geschichte des Lealanwesens. Schon beim Näherkommen an das ehemalige „Sacherl“ fällt die Mischung aus altem, sonnengegerbten Holz und frisch eingefügten Elementen auf. Vollkommen neu wurde die rückwärtige Wiederkehr errichtet. Die im Originalzustand erhaltene Holzterrasse führt ins Obergeschoß. Im Büro von Florian Eisl fügen sich uralte Baugeschichte und modernes Design harmonisch ineinander. „Das Haus dient jetzt als Bürogebäude für meine Steuerkanzlei“, erklärt Eisl. Die „viereinhalbköpfige“ Familie wohnt gleich nebenan im neu errichteten Gebäude.

„Eigentlich sollte das marode alte Haus abgerissen werden, doch da hatte der Denkmalschutz was dagegen“, blickt Florian Eisl zurück. Nachvollziehbar, reichen doch die Wurzeln des Anwesens bis ins 16. Jahrhundert zurück. „Die dendrologische Untersuchung durch eine Archäologin hat ergeben, dass das Bauholz für das untere Blockhaus im Winter 1591/92 geschlagen wurde“,

berichtet Eisl.

Der genaue Baubeginn ist nicht bekannt, jedoch weist Ortschronistin Maria Hafner auf eine „Beichtliste“ aus dem Jahr 1627 hin, die im Erzbischöflichen Archiv in Salzburg erhalten ist. Dort wird Andreas Lidel de Chauschberg mit seiner Frau Maria und der Magd Magdalena aufgeführt. Dabei handelt es sich offenbar um den Namensgeber für den Hof mit der alten Hausnummer 53 in Gausburg. Lidel oder Lindl ist die Kurzform für Leonhard, ausgesprochen wird der Name aber wie Leal. Chausch oder Gaus ist der alte Name für Kuckuck, der Ort bedeutet also Kuckucksberg, aus dem erst im 19. Jahrhundert Gausburg wurde. Laut Maria Hafner handelt es sich bei dem denkmalgeschützten Haus um einen typischen Salzburger Flachgauhof des 17./18. Jahrhunderts. Während die meisten Höfe im 19. Jahrhundert durch gemauerte Wohnhäuser und größere Stalluerbauten, den sogenannten „Wiederkehren“ erneuert wurden, blieb das Lindl-Wohnhaus in seiner alten Form bestehen. Allerdings wurde in dieser Zeit auch ein Stall-Querbau errichtet, der wegen Baufälligkeit 2010 abgetragen wurde. Um 1759 wurde das Haus aufgestockt und erhielt ein Steilsatteldach und eine Hochlaube (überdachter Balkon). Aus der Jahreszahl in der Dachpfette geht hervor, dass der Dachstuhl, wie er jetzt noch erhalten ist, 1881 erneuert wurde. Veronika Eisl, geborene Heinz, hat als einzige Tochter das Anwesen von ihrem

2005 verstorbenen Vater Peter Heinz geerbt. Bis dahin wurde das Sacherl noch bewirtschaftet. Voll bewohnt war das Haus bis 1990, dann wurde bis zum Jahr 2000 nur noch ein Teil der unteren Räume bewohnt. Etwas weiter in der Familiengeschichte blickt Maria Hafner zurück: Um 1800 saß auf dem Hof Andreas Kroiß mit seiner Frau Theres und sechs Kindern. 1851 übernahm der Sohn Markus mit seiner Frau Elisabeth Schauer. Den Hof übernahm aber keine ihrer drei Töchter, sondern der Sohn vom benachbarten Paulbauern Lorenz Heinz, der 1878 Elisabeth Moosleitner vom Heiß in Haberland heiratete und es mit ihr auf zwölf Kinder brachte, von denen aber fünf schon kurz nach der Geburt verstarben. 1920 übernahm Sohn Simon Heinz mit seiner Frau Elise Weibhauser den Hof. Der Sohn Paul, Jahrgang 1921, hatte mit seiner Frau Elisabeth ebenfalls acht Kinder.

Doch zurück in die Gegenwart: Nachdem 2014 der Antrag auf Abriss nicht genehmigt wurde, ist das Denkmalamt aktiv geworden und hat im Fall einer Sanierung Fördermittel in Aussicht gestellt. Es hat sich dann noch geraume Zeit hingezogen, bis geklärt war, ob und mit welchem finanziellen Aufwand das Projekt realisiert werden kann. Am Ende wurde dann für die Sanierung entschieden. Die gesamte Planungs- und Bauphase hat drei Jahre gedauert, die eigentliche Instandsetzung wurde 2016 und 2017 abgewickelt. Um



überhaupt mit den Arbeiten beginnen zu können, musste zunächst das gesamte Gebäude stabilisiert werden. Dann wurde der Dachstuhl erneuert und das Haus mechanisch angehoben, ausgerichtet und auf ein neues Fundament gestellt. Als Nächstes wurden unbrauchbare Holzelemente an den Außenwänden und im Innenbereich entfernt. „Um dem Ungeziefer Herr zu werden, wurde der ‚Rohbau‘ dann vollständig verpackt und thermisch behandelt“, schildert Florian Eisl. Erst jetzt war man soweit, dass die eigentliche Sanierung in Angriff genommen werden konnte: „Marode Balken der Blockwand erneuern, Dach eindecken, neue Fenster im Obergeschoß einbauen, Fußböden und Zimmerdecken sanieren, und, und, und“, zählt der Hausherr auf.

„Die größte Herausforderung dabei war, einerseits die bis ins kleinste Detail gehenden Vorgaben des Denkmalamtes zu erfüllen, andererseits aber das Haus technisch, energetisch und vom Wohnkomfort her auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen“, erklärt Eisl.

Beim Rundgang durch das Gebäude kann sich der Besucher von dieser „Liebe zum Detail“ überzeugen. Da finden sich alte Aufputz-Stromleitungen kombiniert mit Retro-Drehschaltern, dort ist eine Wandfläche mit originalem Walzmuster erhalten und überall erneuerte Holzelemente jeder Größe, die akribisch in den Altbestand eingefügt wurden. Auch die vollkommen neu errichtete Wiederkehr wurde dem ehemaligen Wirtschaftsgebäude

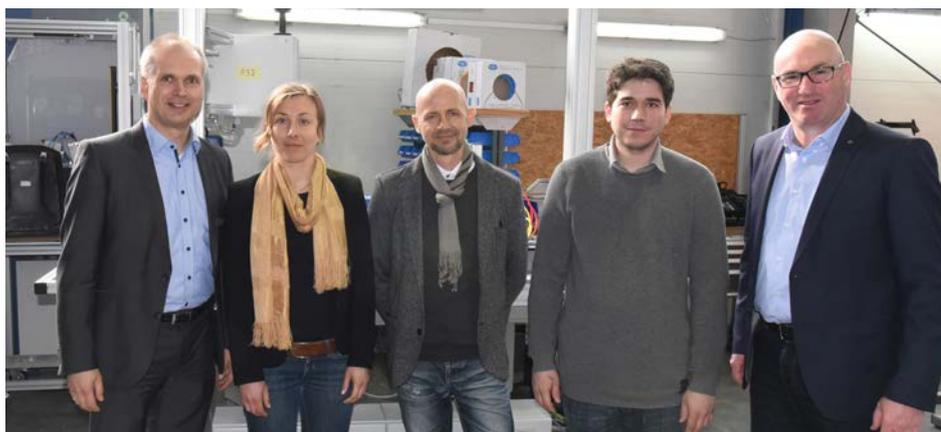
möglichst originalgetreu nachempfunden, so unter anderem mit den fast haushohen Flügeltoren an der Westseite.

War die Entscheidung für eine Sanierung rückblickend betrachtet richtig? Florian und Veronika Eisl sind sich einig: „Wenn wir damals gewusst hätten, was da auf uns zukommt, hätten wir es uns wahrscheinlich dreimal überlegt.“ Andererseits: „Jetzt freuen wir uns, dass alles fertig ist – und dass es so schön wird, hätten wir nie geglaubt.“ Recht muss man ihnen geben, denn mit dem sanierten Leal-Anwesen haben sich nicht nur die Besitzer ein Kleinod geschaffen, sie haben auch der All-gemeinheit ein Denkmal und damit ein Stück Geschichte bewahrt.

Bericht & Bilder: Norbert Höhn

Wirtschaft und Gewerbe

REGA systems



v.l.n.r. Herr Dr. Thomas Birner und Frau Barbara Platschka von der WFG, Herr Erich Rembart und Herr Christian Gastager die beiden Geschäftsführer der Firma REGA systems GmbH und Herr Bürgermeister Bernhard Kern

Die REGA systems GmbH wurde von Christian Gastager und Erich Rembart, mit Firmensitz in Freilassing, gegründet. Aufgrund des großen Erfolgs konnten wir bereits im März 2015 in neue Räumlichkeiten mit größerer Produktionsfläche umziehen. Durch den weiteren Aufbau des Unternehmens wurde bereits im Folgejahr 2016 nach neue Räumlichkeiten Ausschau gehalten. Dezember 2017 wurde die Firma auf der Suche nach einen neuen Betriebsobjekt in der Gemeinde Saaldorf-Surheim fündig. Mit Entscheidend für diesen Standort war die gute Verkehrsanbindung und Infrastruktur der Gemeinde. Wir wurden sehr freundlich aufgenommen, und durften bereits angenehm erfahren dass es hier

noch echte Nachbarschaftshilfe gibt. REGA systems ist Spezialist für die Entwicklung und Fertigung von komplexen Anlagen und Werkzeugen. Hierbei erarbeiten wir gemeinsam mit unseren Kunden bestmögliche Lösungen für deren Problemstellungen und setzen diese kompetent, verlässlich und termingetreu um. Unsere Hauptaufgabe sehen wir darin, unseren Kunden durch den erfolgreichen Einsatz von geeigneten Sondermaschinen sowie der Entwicklung von individuellen Lösungsansätzen zu größerer Wettbewerbsfähigkeit und in weiterer Folge zu mehr Geschäftserfolg und Umsatz zu verhelfen.

Aufgrund unserer langjährigen Branchenkenntnis und den breitgefächerten



Erich Rembart,
Christian Gastager
Geschäftsführung

Tel.: +49 8654 777 0601
Mobil: +49 170 298 34 50

Helfau 6
83416 Saaldorf-Surheim
www.regasystems.de

Einsatzgebieten, verfügen wir über eine umfangreiche Wissensbasis. In Kombination mit innovativer Entwicklung und kostengünstiger Fertigung sind wir für unsere Kunden ein starker Systemanbieter für Automatisierung.

Das Wichtigste im Unternehmen sind unsere Mitarbeiter. Sie werden nach ihren Fähigkeiten und Stärken eingesetzt. Projektteams werden durch die Problemstellung bestimmt und nicht durch Bereichs- und Hierarchiegrenzen. Genügend Freiraum in den einzelnen Bereichen stellt sicher, dass unsere Mitarbeiter in ihrer Arbeit persönliche Erfüllung und Selbstverwirklichung finden.

Bericht und Foto REGA systems GmbH



Vereine

46. Gebietspreisschnalzen in Abtsdorf – Wandergoaßl zurück in Steinbrünning



Gemeinderats-Pass

Mit einer Rekordteilnehmerzahl von 13 Jugend- und 25 Allgemeinpassen, also von weit über 300 Aperschnalzern, konnte das Gebietspreisschnalzen der Gemeinde Saaldorf-Surheim und der Stadt Freilassing auf der Abtsdorfer Schnalzerwiese durchgeführt werden.



Gewinner Allgemeine Pass Steinbrünning I

Organisiert haben die Veranstaltung in diesem Jahr die Abtsdorfer Schnalzer und der rührige Dorfverein. Trotz des nasskalten Wetters fanden sich zahlreiche Zuschauer auf der Schnalzerwiese hinter dem Kanz-Anwesen ein.

Dass Saaldorf-Surheim nicht nur eine begeisterte Schnalzergemeinde ist, sondern dazu auch noch von Schnalzern

„regiert“ wird, bewies eine Gemeinderatspass mit Ersten Bürgermeister Bernhard Kern und seinem Stellvertreter Andreas Buchwinkler, die außer Wertung auf den Wettbewerb einstimmte.

Es gab jeweils zwei Durchgänge im „Draufschnalzen“, wo es auf eine möglichst genaue Rhythmusabfolge ankommt. Den Abschluss bildet ein Pasch, bei dem alle Goaßl gleichzeitig knallen.

Auf Einladung von Festleiter Christian Resch in die Saaldorfer Mehrzweckhalle wurden alle Besucher mit Essen und

Trinken versorgt. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikkapelle Steinbrünning.

Bei den Jugendlichen hatte wie in den letzten Jahren Surheim I die Nase vorn, gefolgt von Leustetten und Saaldorf I.

Meister in der allgemeinen Klasse wurde die Pass Steinbrünning I vor Eichert I und Titelverteidiger Leustetten. Letzte führen die ewige Bestenliste mit 21 Siegen ein-sam an.

Ausgelassen feierten die Brünninger den



Gewinner Jugendliche Pass Surheim I mit Festleiter Christian Resch und den beiden Bürgermeistern Bernhard Kern und Josef Flatscher

Gewinn der Wandergoaßl.

Über den Sieg im Pasch durfte sich bei der Jugend Saaldorf I freuen, bei den „Alten“ gewann Sillersdorf III.

Norbert Höhn

Vereine

Gemeindemeisterschaft der Schützenverein Weiherlilie Steinbrünning e.V.

Hohe Beteiligung mit 8,5 % der Gemeindebevölkerung – 30 Vereine am Schießstand

Erstmals in der Geschichte der Saaldorf-Surheimer Gemeindemeisterschaft der Schützen gab es ein „Double“: Veronika Weibhauser von der Blechhütte Saaldorf ging bei der Siegerehrung im Gasthaus Steinbrünning als Gemeindekönigin (32.5 - Teiler) und als Gemeindemeisterin mit dem Luftgewehr (195 Ringe) hervor. Schützenmeister Martin Holzhauser vom Ausrichter Weiherlilie Steinbrünning ist Gemeindemeister mit

der Luftpistole (186 Ringe).

Mit 488 Teilnehmern, 30 Gastvereinen und den drei Schützenvereinen der Gemeinde Saaldorf-Surheim war die traditionelle Gemeindemeisterschaft im Luftgewehr- und Luftpistolenschießen wieder ein hervorragend angenommener Wettkampf.

Der Meistpreis konnte an die Feuerwehr Surheim mit 37 Teilnehmern, gefolgt vom Schnalzerverein Saaldorf-Surheim mit 27 und dem Burschenverein Surheim mit 24 Schützen ausgehändigt werden.

Die Mannschaftswertung der Gästemann-

schaften gewann die KSK Saaldorf vor dem EC Saaldorf und der Feuerwehr Surheim. Bei der Glückswertung schaffte mit Gregor Rehr ein Saaldorfer Sportschütze den Sprung auf Platz 2 hinter Sofia Kern von der Weiherlilie und vor Monika Hobeberger von der Dorflinde.

Weitere Ergebnisse der Gemeindemeisterschaft können unter www.schuetzen-steinbruenning.de entnommen werden.

Tanja Weichold



Vereine

BRK-Wasserwacht Laufen-Leobendorf freuen sich über ein neues Zuhause und neues Einsatzfahrzeug



Neues Einsatzfahrzeug mit Bootsanhänger und Rettungsboot.

Ortsgruppenvorsitzender Christoph Scharf und seine BRK-Wasserwacht Laufen-Leobendorf sind nach einer zehnjährigen Wartezeit auf ein neues Auto und eine neue Unterkunft nun mehr als zu-

frieden. Bei der Jahreshauptversammlung im neuen Feuerwehrhaus Laufen präsentierten die ehrenamtlichen Wasserretter, die nun eine vollwertige, mobile Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) stellen, ihr neues Zuhause und das Gespann mit Bootsanhänger und Rettungsboot. „Wir sind mit dem Ergebnis mehr als zufrieden und dank der großen Unterstützung von allen Seiten hoch motiviert – alle packen gern mit an, egal was zu tun ist!“ freut sich Christoph Scharf.

Kreis-Wacht-Chef Rudi Schierghofer

dankte in seinem Grußwort allen aktiven Ehrenamtlichen für ihren Einsatz und der Stadt Laufen und der Gemeinde Saaldorf-Surheim mit ihren Bürgermeistern für die große Unterstützung der Wasserwacht-Ortsgruppe, die mit ins neue Feuerwehrhaus einziehen durfte, das am 29. April offiziell eingeweiht werden soll. Bürgermeister Bernhard Kern lobt die Wasserretter für ihren Dienst: „Heutzutage ist es bei so vielen alternativen Angeboten und großer zeitlicher Belastung durch Ausbildung und Arbeit nicht selbstverständlich, dass man seine Freizeit für den Nächsten nutzt!“.

Leitner Markus –
Kreisverband Berchtesgadener Land

Foto: Schnell Heinrich

Vereine - Natur & Jagd

Jagdgenossenschaft Saaldorf auf neuen Wegen



Matthias Kringer, Untere Jagdbehörde beim LRA Bad Reichenhall - Revierförster Otto Ertl, - Jagdvorsteher Georg Mayer - Jagdvorsteher Matthias Spiegelsperger, Holzhausen bei Teisendorf - Jagdberater Erich Tropp - Bürgermeister Bernhard Kern

Bei der Jagdversammlung im Februar 2018 entschieden sich die Saaldorfer Jagdgenossen neue Wege zu gehen. In geheimer Abstimmung entschied man sich mit einer fast drei-Viertel Mehrheit

men. Der einzelne Jäger ist nicht mehr dem kleinen Kreis der Pächter verantwortlich sondern der Jagdgenossenschaft, vertreten durch deren Vorstandschaft.

Durch die direktere Einflussnahme der

die Jagd nicht mehr wie bisher für 9 Jahre zu verpachten sondern die Angelegenheiten die die Jagd betreffen selbst in die Hand zu nehmen.

„Eigenbewirtschaftung“ bedeutet die jagdliche Verantwortung für das Eigentum der Jagdgenossen das heißt allen Grundbesitzern – vom kleinsten mit 100 Quadratmetern bis zum größten mit über 100 Hektar – selbst zu übernehmen.

Grundeigentümer erhofft man sich einer schnelleren Reaktion sollte es durch einen zu hohen Wildbestand und damit verbundenen Schäden zu einer Schieflage zwischen ökologischer und ökonomischer Wald- und Wildbewirtschaftung kommen.

Ziel und Verpflichtung aller Grundbesitzer – auch im Auftrag der ganzen Gesellschaft – ist es den Wald zukunftsfähig zu machen.

Der Klimawandel ist keine Zukunftsvision sondern wir sind schon mitten drin; Stürme, Extrem-Niederschläge mit Hochwasser, länger anhaltende heiße Wetterlagen werden von längeren Schlechtwetterperioden abgelöst. Nur ein gesunder, artenreicher Mischwald wird dieser Zukunft gerecht. Aber auch das Wild profitiert durch mehr Einstandsflächen in diesen Zukunftswäldern.

Für die Jagdgenossenschaft Saaldorf
Jagdvorsteher Georg Mayer
Fotonachweis: Josef Warislohner



Wiesensaatguternte in der Biosphärenregion Berchtesgadener Land Melanie Tatzmann gibt einen Einblick

Biosphärenregion
Berchtesgadener Land



Mein Name ist Melanie Tatzmann und ich wohne mit meiner Familie auf einem kleinen landwirtschaftlichen Betrieb im Haarmoos. Als Flora-Fauna-Habitat und Vogelschutzgebiet erweckte meine Heimat auch mein Interesse für die dort lebenden Wiesenbrüter. Um diesen Vögeln langfristig nutzbare Lebensräume zu erhalten, bin ich als Wiesenbrüterberaterin tätig. Dazu gehört unweigerlich auch die Sicherstellung der Nahrung für die Vögel, welche vorwiegend aus Insekten besteht. Die wiederum brauchen ein reichhaltiges Blühangebot und strukturreiche Lebensräume, um eine Fortpflanzung sicherzustellen. Um solche ökologische Kreisläufe im Landkreis stärker zu unterstützen, bekundete ich

und Kultiviert – Regionale Vielfalt säen“) zeigten sich als perfekte Synergie. Gemeinsam mit den Schutzgebietsbetreuern Dr. Markus Höper und Tanja Maurer konnte ich bei der Wiesensaatgutbeerntung mitwirken. Die Kulturlandschaft des Berchtesgadener Landes ist vielfältig. Um das Beerntungsangebot für die Vermehrung artenreicher und vor allem regionaler Bestände zu nutzen, bedurfte es im letztjährigen Sommer zahlreicher Ernteeinsätze. Essentiell für die Beerntung ist eine exakte Einschätzung der Samenreife. Dazu gab es im Juni 2017 bereits einen Workshop mit dem Projekt-Experten Heli Kammerer. Die noch fehlenden botanischen Kenntnisse konnte ich anschließend während der Ernteeinsätze von Markus Höper erlernen. Das Artenspektrum erweiterte sich rasant, denn wir konnten in den verschiedensten Höhenlagen (bis 1.630m) des Berchtesgadener Landes Beerntungen durchführen, mussten jedoch auch feststellen, dass die Ressource „artenreiche Wiese“ in unserer Kulturlandschaft bereits sehr knapp ist. Ein Mix aus regionalen Wiesenbeständen ist allerdings erforderlich, um die Empfängerflächen mit standortangepassten Samenmischungen anzusäen. Mit jeder Anwendung wurde die Handhabung des „eBERTLS“, so wird das Wiesensaatgutbeerntungsgerät „eBeetle“ auch liebevoll genannt, verfeinert. Die beernteten Wiesen boten aufgrund der extensiven Bewirtschaftung und der dadurch sehr vielfältigen Flora auch eine sehr umfangreiche Fauna.

Diese zu beobachten genoss ich oft sehr. In Leintüchern wurden die geernteten Samen anschließend auf eigens gefertigte Rahmen zum Trocknen ausgebreitet, um sie später in Papiertüten zu lagern. Sorgfältig beschriftet warten sie nun auf ihre Chance, auf eigens dafür vorbereiteten Flächen wieder keimen zu dürfen. Denn die hochwertigen Samen bieten ein großes Potenzial für die flächige Entwicklung weiterer regionaler artenreicher Blumenwiesen in unserer Kulturlandschaft. Mit den Beerntungen war es für mich bzgl. der Mithilfe aber noch nicht zu Ende. Die besonderen Wiesen hatten es mir angetan und deswegen entwickelte ich gemeinsam mit den Schutzgebietsbetreuern die Idee, vor meiner Terrasse vier Versuchsstandorte mit geeigneten Ansaaten der Beerntungen einzurichten. Diese Fläche wird von mir in Absprache mit den Schutzgebietsbetreuern nun passend bewirtschaftet und dokumentiert. Eine Monitoringfläche der Biosphärenregion BGL in meinem Garten zur Erfassung für nachhaltige und erfolgsorientierte Ansaaten in der Region – das macht mich zu einer aktiven und begeisterten Bewohnerin der Modellregion.



Melanie Tatzmann mit dem eBeetle

mein Interesse bei der Biosphärenregion Berchtesgadener Land. Die Projektziele der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Salzburg (Interreg-Projekt „Wild

Zur Information:

- **Wiesenbrüter: Auf dem Boden bzw. in der Wiese brütende Vögel.**
- **Flora-Fauna-Habitat & Vogelschutzrichtlinie: Naturschutzrichtlinie der Europäischen Union**

Melanie Tatzmann



Ergebnis Beerntung



Samen Trocknung



Landwirtschaft/Ökomodellregion

Erfahrungsaustausch zum regionalen Eiweiß - zurück zu den Wurzeln

„De Oidn hams gwisst, mia miassns wie da leana“, sagte Andreas Seehuber, einer der Bauern, die sich am Projekt „regionales Eiweißfutter“ der Ökomodellregion Waginger See – Rupertiwinkel beteiligen. Allerdings sind die Versuche dieser Bauern wissenschaftlicher fundiert als das Wissen der Vorfahren. Ziel ist es, das Eiweißfutter für ihre Tiere wieder selbst zu produzieren, statt sich auf Importe aus Übersee zu verlassen.

Im Gasthof Glück in Ledern bei Tittmoning berichteten fünf Bauern über ihre Versuche, selbst eiweißhaltiges Futter zu produzieren. Ihren Ausführungen zufolge ist dies nicht nur möglich, sondern sehr erfolgreich und auch in wirtschaftlicher Hinsicht lohnend.



Sojabohnenfeld von Johann Glück (rechts im Bild) in der Ledern, Foto: Ökomodellregion

In ihren Berichten gingen die Bauern auf vielerlei Aspekte ihrer Versuche ein. Unter der Moderation von Franz Huber trugen Johann Glück aus Ledern, Andreas Maier aus Waldering, Andreas Seehuber aus Otting, Johann Steiner aus Tengling und für den verhinderten Markus Reschberger Moderator Huber ihre Versuchserfahrungen mit eiweißhaltigen Pflanzen vor. Mit von der Partie war auch der Leiter des Landwirtschaftsamtes Traunstein, Alfons Leitenbacher. Nach jedem der individuellen Vorträge beantworteten die Bauern Fragen aus dem Publikum und diskutierten über ihre Erfahrungen.

Moderator Huber zitierte in seiner Einführung die mit der Eigenproduktion verbun-

denen Chancen, wie Kontrolle über die Beschaffenheit, Inhalte, Verfügbarkeit und die praktisch nicht existierenden Lieferwege. Durch die Eigenproduktion könne auch mit der Zusammensetzung und Effektivität des Futters experimentiert werden, meinte Huber. Huber lobte diesbezüglich die Experimentierfreude der an den Projekten der Ökomodellregion teilnehmenden Bauern. Der Moderator betonte auch, das Programm sei keineswegs nur für Bio-Bauern gedacht, sondern vor allem auch für konventionell produzierende.

Der erste der Bauern, Johann Glück, hatte sogar seine Meisterarbeit mit Experimenten des Sojaanbaus mit verschiedenen Anbaumethoden, Sorten, Zeilenabständen und dergleichen gemacht und berichtete über die Ergebnisse. Glück betonte, er sei jedenfalls zum Schluss gekommen, selbst erzeugtes Futter lohne sich auch finanziell.

Andreas Maier berichtete über Experimente mit dem Anbau von Bio-Soja und anderen eiweißhaltigen Pflanzen, wie Erbsen und Ackerbohnen. Dabei habe

er befunden, die Erträge aus dem Anbau verschiedener Sorten zeigten kaum Unterschiede. Wichtiger seien die Methoden der Bodenbearbeitung. Die geeignetste dieser Methoden müsse durch Experimente gefunden und der Bodenbeschaffenheit angepasst werden.

Johann Steiner hatte Versuche mit Triticale, der Kreuzung zwischen Weizen und Roggen, sowie Weizen und Erbsen gemacht. Erbsen ergäben dabei eine gute Bodenbedeckung in einem Mischanbau, ließ Seehuber wissen. Heuer werde er vermehrt Soja anbauen, wegen des guten Preises für Soja und dem höheren Eiweißgehalt, im Vergleich zu anderen Pflanzen.



Andreas Seehuber sagte, er habe für viele Jahre Hafer angebaut. Vor zwei Jahren habe er aber angefangen, sich auch mit Erbsen und Sommergerste zu beschäftigen. Dabei habe er gefunden, Hafer sei am widerstandsfähigsten in Bezug auf die klimatischen Verhältnisse. Steiner sagte auch er, wie fast alle anderen in den Versuchen, habe er keinerlei Pflanzenschutz verwendet und Dünger nur spärlich eingesetzt.

Moderator Huber verlas danach die Befunde von Markus Reschberger. Dieser habe mit einem Hülsenfruchtgemenge und Untersaatklee experimentiert. Durch den Klee ergebe sich ein sehr guter optischer Eindruck des Feldes, meinte Reschberger. Auch das Vieh habe den Mix der verschiedenen Pflanzen sehr gern gefressen. Es bedürfe aber einer durch Experimente herauszufindenden Balance zwischen den verschiedenen Pflanzen, um zu einem guten Resultat zu kommen.

Der generelle Befund der fünf Bauern schien zu sein, bei Untersuchungen habe sich Soja als die Pflanze mit dem höchsten Eiweißgehalt erwiesen. Aber als Beimischung seien auch die weiteren geeignet. Moderator Huber meinte dazu, oft seien die einfachsten Lösungen die besten. Jedenfalls habe sich sehr deutlich gezeigt, es lohne sich in jeder Hinsicht, das Eiweißfutter für die Tiere auf den Höfen selbst zu erzeugen. „Wir haben gute Bedingungen dafür“, meinte Huber abschließend.

Alfons Leitenbacher sagte, er sei begeistert über die Versuche, und lobte die Experimentierfreudigkeit der Teilnehmer. Es sei gut, neue Sachen zu probieren. Den Verantwortlichen in der Ökomodellregion gratulierte Leitenbacher zur Idee und den Anstoß zu ihrer Verwirklichung.

Alois Albrecht

Marlene Berger-Stöckl
Kordinatorin ÖMR



Familie & Soziales

Freizeitpass 2018 mit einer bunten Auswahl an Freizeitangeboten für Kinder, Jugendliche und Familien

Berchtesgadener Land. Ab Montag, dem 22.01.2018 ist der neue Freizeitpass für Kinder und junge Menschen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr mit Wohnsitz im Landkreis Berchtesgadener Land für 3,50 Euro bei den Städten und Gemeinden erhältlich!

Herausgeber ist das Landratsamt Berchtesgadener Land, Amt für Kinder, Jugend und Familien. Der Freizeitpass ist ein ganzes Jahr gültig und bietet Ermäßigungen und kostenlose Eintritte für Kinder und Jugendliche, und auch viele Ideen und Möglichkeiten für die gemeinsame Freizeitgestaltung in der Familie:

Im vorderen Teil finden sich attraktive Gutscheine für verschiedene Sport- und Freizeitaktivitäten wie auch Ausflugs- und Kulturangebote, im hinteren Teil sind übersichtlich die wichtigsten Kinder- und Jugendreisen, Ferienlager und Familienfreizeiten zusammengestellt.

„Viele Eltern stehen insbesondere in Ferienzeiten vor der schwierigen Aufgabe, Beruf und die Betreuung und Versorgung der Kinder unter einen Hut zu bringen. Daher

ist eine frühzeitige Bekanntgabe unserer Ferienangebote für eine sinnvolle Urlaubsplanung wichtig“ meint Katrin Fritzenwenger von der Kommunalen Jugendarbeit im Landratsamt und verantwortlich für die Organisation und Zusammenstellung des Freizeitpasses. „Neben den Ferienfreizeiten, Ermäßigungen und bewährten Angeboten finden sich auch Neuerungen im Programm für 2018. Die gemeinsame Zeit in Familien wird immer knapper. Daher wollen wir mit dem Freizeitpass 2018 Angebote aus unserer Region für Familien noch attraktiver machen und haben die Vorteilsgeber gebeten, einzelne Ermäßigungen für Familien zu erweitern. Im Inhaltsverzeichnis sind die Gutscheine nun gekennzeichnet für Kinder, Jugendliche und/oder Familien“.

Nähere Informationen zum Freizeitpass teilt Fr. Fritzenwenger vom Landratsamt, Tel. 08651-773879, E-Mail: jugendinfo@lra-bgl.de. Anmeldungen zu den Veranstaltungen, Wanderungen und Ferienlagern sind ab Montag, 22.01.2018 möglich. Ein herzliches „Dankeschön“ gilt an die-

ser Stelle allen beteiligten Gemeinden und Organisationen die beim Freizeitpass 2018 mitmachen und allen ehrenamtlichen Betreuungspersonen.

Alle Veranstaltungen und Anmeldeformulare sind ab 22.01.2018 auf der Seite des Landratsamtes eingestellt unter: www.lra-bgl.de.

Das Landratsamt wünscht allen Kindern, Jugendlichen und Familien viel Spaß mit den Gutscheinen, interessante gemeinsame Erlebnisse und ein schönes „Freizeitpassjahr 2018“.



Familie & Soziales

Kostenloser Familienwegweiser in der 7. Auflage erschienen

Ganz aktuell, inhaltlich weiterentwickelt und übersichtlich dargestellt liegt der Familienwegweiser für das Berchtesgadener Land ab sofort in der 7. Auflage vor und ist ab 22. Januar bei allen Gemeinden kostenlos erhältlich.

Seit mehreren Jahren dient der Familienwegweiser des Amtes für Kinder, Jugend und Familien als wertvolle Informationsbroschüre für Familien, Eltern, Erziehende und junge Menschen. In der bewährten übersichtlichen Gestaltung finden sich thematisch zwei Bereiche:

Im ersten Teil ist das reichhaltige Angebot zu den Themen Ämter, medizinische Versorgung und Beratung, Familien in besonderen Lebenslagen, Bildungs- und Berufshilfen und öffentliche Einrichtungen umfassend zusammengefasst und übersichtlich dargestellt.

Hier findet man für den gesamten Landkreis schnell und gezielt mögliche Ansprechpartner und Telefonnummern für Rat und Auskünfte.

Der zweite Teil beinhaltet alle wichtigen Informationen über die einzelnen Gemeinden im Landkreis Berchtesgadener Land. Gemeindefestische Angebote finden Familien in Zukunft direkt auf den Internetseiten der Gemeinden.

Die Zusammenstellung der Angebote erfolgte durch die Familienförderstelle im Landratsamt. Mit dieser Broschüre will der Landkreis einen Beitrag leisten, Eltern, Familien, Erziehende und junge Menschen in ihrem (Erziehungs-)Alltag zu unterstützen. Der kinder- und familienfreundliche Landkreis soll gestärkt und ausgebaut werden, daher werden weitere Anregungen und Ideen gerne

angenommen.

Die Kontaktadresse: Landratsamt Berchtesgadener Land, Amt für Kinder, Jugend und Familien, Fachbereich Familienförderung, Salzburger Straße 64, 83435 Bad Reichenhall, Tel. 08651-773 495, E-Mail: familienfoerderung@lra-bgl.de

Der Familienwegweiser ist kostenfrei im Landratsamt Berchtesgadener Land, bei den Gemeinden, oder auch als PDF-Datei auf der Seite www.lra-bgl.de zu erhalten.





Familie & Soziales



Vivaldo GmbH
 Ambulanter Pflegedienst
 Salzburger Straße 2
 83404 Ainring
 Tel: 08654/3094720
 Email: ambulant@vivaldo.de
www.vivaldo.de

Wir suchen für dieses Jahr noch motivierte Menschen, die sich für eine Ausbildung zur/m Altenpfleger/in interessieren und sich dazu entscheiden!

Als Altenpfleger/in unterstützt und pflegt man Senioren, die im täglichen Leben nicht mehr allein zurechtkommen. Die richtige Einstellung sowie eine Mischung aus Teamfähigkeit, Optimismus und emotionaler Stärke sollte man hierzu mitbringen. Das nötige Fachwissen wird dagegen in der Ausbildung vermittelt. Dafür arbeiten wir als Pflegeeinrichtung mit den umliegenden Altenpflegeschulen eng zusammen. In einem ständigen Wechsel aus Schule und Praxis wird in der Ausbildung gezeigt, wie Menschen in einem Pflegeheim gepflegt, begleitet und medizinisch versorgt werden und man wird darauf vorbereitet selbständig und eigenverantwortlich als Altenpfleger/in zu arbeiten.

Schon mal überlegt etwas Sinnvolles zu tun?

Wir bilden Dich aus!

www.vivaldo.de

Der Schulabschluss ist nicht mehr weit und dann???

Natürlich eine Ausbildung in der Altenpflege!!

Altenpflege

- ist zukunftssicher
- ermöglicht tolle Karrierechancen
- ist abwechslungsreich
- bietet viele Arbeitsplätze
- ist ganz nah am Menschen

Informiere Dich jetzt über den Beruf des Altenpflegers (m/w) in unseren Einrichtungen

St. Laurentius in Piding:
 Tel: 08651 - 6026 - 48
 Frau Marita Hämmerlein
st.laurentius@vivaldo.de

St. Rupert in Saaldorf-Surheim:
 Tel: 08654 - 77011 - 4100
 Frau Susi Strobel
st.rupert@vivaldo.de

Beim bereits vorhandenen Mangel an qualifizierten Fachkräften in der Altenpflege sehen wir in der Ausbildung eine wichtige Möglichkeit, gute Mitarbeiter dauerhaft zu erhalten und zu binden. Dies kommt unseren Bewohnerinnen und Bewohnern unmittelbar zugute.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne bei unserer Hausleitung Frau Susi Strobel im Haus St. Rupert in Saaldorf-Surheim!



Service & Info - Biosphärenregion

Abtsdorfer See Roas

3. Biosphärentag im Berchtesgadener Land am 01. Juli 2018



Abtsdorfer See in der Biosphärenregion Berchtesgadener Land

Unter dem Motto **Wir sind Biosphäre!** findet der landkreisweite Biosphärentag 2018 am 01. Juli als sogenannte Abtsdorfer See Roas von 9:30 - 16:00 Uhr statt. Federführend übernimmt die Verwaltungsstelle der Biosphärenregion Berchtesgadener Land die Ausrichtung des Biosphärentages. Die beiden Seeanliegerkommunen, die Gemeinde Saaldorf-Surheim und die Stadt Laufen, werden hier ebenso den Tag tatkräftig unterstützen. Bislang fanden die Biosphärentage in Berchtesgaden am Roßfeld

und in der Gemeinde Anger am Höglwörther See statt. Mit einem Dankgottesdienst soll der Tag eröffnet werden. Auf dem umfassenden Markt der Nachhaltigkeit und an verschiedenen Stationen rund um den Abtsdorfer See wird einiges geboten sein. Neben kulinarischen und musikalischen Köstlichkeiten gibt es dabei viele Informationen über Landwirtschaft, Fischerei bis hin zu Natur und Gesundheit – immer die diversen Facetten der Nachhaltigkeit im Blick. Gemäß dem Motto **Wir sind Biosphäre!** soll aufgezeigt werden, was es bedeutet, als Biosphärenregion eine UNESCO-„Modellregion für nachhaltige Entwicklung“ zu sein und wie Nachhaltigkeit vorbildlich in allen Wirtschafts- und Lebensbereichen umgesetzt werden kann.

Wir freuen uns, wenn die Besucher die Umrundung des Sees zu Fuß oder mit dem Rad erleben können, und natürlich

auch, wenn die Anreise entsprechend klimafreundlich gestaltet wird. Je autofreier der Tag wird, desto besser!

Neben den beiden Kommunen werden viele helfende Hände nötig sein, um den Biosphärentag zu einem besonderen Tag, zu einer besonderen Abtsdorfer See Roas werden zu lassen. In den kommenden Tagen und Wochen wird auf einige Vereine, Organisationen, Musikkapellen & Musikgruppen aber auch Einzelpersonen zugegangen, mit der Bitte um Unterstützung für diesen Tag. Wir freuen uns heute schon auf Ihr Interesse! Bitte merken sie sich den 01. Juli im Terminkalender bereits vor!

Mit diesem Tag wollen wir in besonderer Weise auch das gute Miteinander der beiden Kommunen Laufen und Saaldorf-Surheim fördern, daher auch die gemeinschaftliche Ausrichtung dieser Veranstaltung. Wichtig ist aber auch, dass unser Naturkleinod, der Abtsdorfer See, im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht. Natur uns allen näherbringen, Natur kennenlernen und erleben und für Natur sensibilisieren sind daher natürlich ebenso ein wichtiger Bestandteil.

*Bernadette Kneis – Biosphärenregion
Berchtesgadener Land*

Service & Info

Jubiläumskonzert



Der Gospelchor „Come together“ unter der Leitung von Maria-Anna Wimmer feiert sein 10jähriges Bestehen!

An die 30 Chormitglieder proben jede Woche gemeinsam für die diversen Auftritte bei Gottesdiensten, Konzerten, Hochzeiten, Taufen und anderen Feiern.

Das Repertoire umfasst Gospels, Spirituals, neues geistliches Liedgut und andere moderne Literatur, die gefällt. Die Begeisterung am gemeinsamen Singen - die auch auf die Zuhörer überspringt – ist das Erfolgsgeheimnis dieses gemischten Chores. Bei den Konzerten ist Mitsingen und Mitklatschen nicht nur erlaubt, sondern erwünscht!

Jubiläumskonzert ist am 05. Mai 2018, Beginn 19.30 Uhr im Pfarrheim in Saaldorf



Service & Info

HAK UND HAS OBERNDORF: BILDUNG MIT INTAKTEN BERUFSPERSPEKTIVEN



Die „Business Class der Bildung“ zu sein, das nehmen die Handelsakademien für sich in Anspruch. Zurecht, denn sie legen mit einer fundierten und breitgefächerten Ausbildung und Bildung den Grundstock für Erfolg in der Wirtschaft oder im Studium.

Drei Schwerpunkte hat man sich an der HAK Oberndorf gesetzt: Internationale Wirtschaft, Informations- und Kommuni-

kations-technologie/e-Business und Management für das Geschäftsfeld Enterprise Resource Planning. Letzterer beinhaltet auch eine Ausbildung in SAP, was die AbsolventInnen zu begehrten Arbeitnehmern in der Wirtschaft macht. Im ersten Schwerpunkt wird in Teilbereichen in englischer Sprache unterrichtet. Grundlagen für Multimedia und moderne Kommunikations-technologien stehen auf dem Lehrplan des zweiten Schwerpunktes.

Beim nunmehr für alle geltenden Pflichtpraktikum werden erste berufsrelevante Kontakte der SchülerInnen mit der Wirtschaft geknüpft und der Berufseinstieg wird somit erleichtert. Moderne Lernformen in Cool-Klassen, der Einsatz von Technik in Notebook-Klassen, Coaching durch externe Trainer machen AbsolventIn-

nen von HAK und HAS zu Universalisten, die vielfältig in der Wirtschaft einsetzbar sind. Davon profitieren die SchülerInnen und die Unternehmen.

Sehr nachgefragt sind die COOL-Klassen (cooperatives offenes Lernen), in denen Teamfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Engagement, Eigenständigkeit und Kritikfähigkeit besonders gefördert werden. Allerdings gibt es dafür heuer nur mehr wenige Restplätze.

Die vergangenen Jahre zeigen, dass HAK und HAS Oberndorf einen Bildungs- und Ausbildungsbonus für die ganze Region darstellen. Eine engagierte Schule auf höchstem Niveau mit gutem, lernförderlichem Klima, das geprägt ist von Respekt und Wertschätzung und Kompetenz.

Weitere Anmeldetermine:

Mo, 19. März - Fr, 27. April 2018

Mi, 9. Mai - Fr, 6. Juli 2018

Danach, wenn Plätze frei sind - COOL nur noch Restplätze!

Anmeldung im Sekretariat, 2. OG

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.hak-oberndorf.salzburg.at



Service & Info

Sommernachtskonzert der beiden Musikkapellen Surheim und Steinbrünning

Am Dienstag, den 26. Juni 2018 findet das gemeinsame Sommernachtskonzert der beiden Musikkapellen Surheim und Steinbrünning statt. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Mit einem Sternmarsch ziehen die beiden Musikkapellen zum Anwesen Rehrl-Hagenauer in Au 5 ein.

Erleben Sie musikalische Schmankerln und genießen dabei das Konzert. Ein wunderschön angelegter Garten wird das Ambiente abrunden.

Eine herzliche Einladung dazu ergeht an die gesamte Bevölkerung.

Foto: Andrea Mittermaier





Service & Info

Internetadressen für die Jobsuche

1. www.jobboerse.arbeitsagentur.de
2. www.chiemgaujobs.de
3. www.jobpilot.de
4. www.stepstone.de
5. www.jobscout24.de
6. www.jobstairs.de
7. www.jobware.de
8. www.monster.de
9. www.stellenmarkt.de
10. www.stellenanzeigen.de
11. www.meinestadt.de
12. www.indeed.de
13. www.joboter.de



Europäische/österreichische Stellenbörsen im Internet

1. www.ec.europa.eu/eures/ → österreichischer/europäischer Arbeitsmarkt
2. www.ams.at → österreichisches „Arbeitsamt“

Jobportale der Lokalzeitungen usw.

1. <http://www.freilassinger-anzeiger-de/anzeigen> (Freilassinger Anzeiger +
a. <http://jobs.pnp.de/> (Südbayerische Rundschau))
2. www.stellenmarkt.sueddeutsche.de (Süddeutsche Zeitung)

Alle größeren Zeitarbeitsfirmen veröffentlichen freie Stellen auf Ihren Websites:
z.B. Tuja, Trenkwalder, Randstad, Manpower, IHS, Carpe Diem, Unique, VIVAX...

Link zum Erstellen von **Bewerbungen**:
www.bewerbungsratgeber24.de



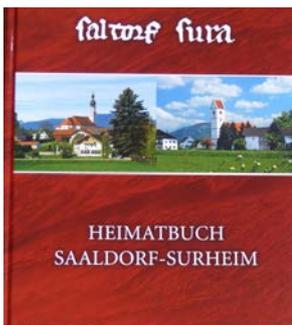
→ Auf dieser Internetseite, kann man sich aus einer Vorlagen-Tabelle mit über 130 Bewerbungsschreiben kostenlos das passende Anschreiben für den entsprechenden Beruf herunterladen. Dabei kann man auf Musterbewerbungen zurückgreifen, die genau auf den gewünschten Beruf zugeschnitten sind.



Service & Info

Vergünstigte Eintrittskarten sowie Heimatbuch erhalten Sie ...

... im Rathaus, Zimmer 7, 1. Stock!



Heimatbuch für 19,90 €

Ein Restbestand von ermäßigten Rupertus-Thermenkarten für
15,50 € statt 19,50 €
(solange der Vorrat reicht.)

Die 4-Stunden Thermekarte + Sauna erhalten Sie zum
Sensationspreis von 22,00 € statt regulär 27,50 €!

Ermäßigte Karte Predigtstuhlbahn + Parkplatz für
21,00 € statt 24,00 €





Service & Info Tourismus

Wander-Tipp:

Tolle Frühjahrswanderung durch die Salzachau

Mit Entdecker-Erlebnis: frischer Bärlauch und Brunnenkresse
Ausgangspunkt für diese Tour ist der Pavillon am Surheimer Dorfplatz. Weiter geht es in nördlicher Richtung am Edeka-Markt vorbei zur Sur-Arena. Dort überquert man den Zubringer und wandert auf einem kleinen Feldweg nach „Himmelreich“. Der Beschilderung folgend geht es rechts Richtung Au, durch die Unterführung und geradewegs zum Salzachuferweg. Eine Augenweide für alle Sinne erstreckt sich in Form von Frühjahrsblüher sowie Bärlauch und Brunnenkresse. Dem Weg folgend erstreckt sich die Ortschaft Gerspoint. Zum Ausgangspunkt am Pavillon gelangt man rechts der Beschilderung folgend.

Einkehrmöglichkeiten:

Gaststätten:
Hackerstüberl,
Neuwirt, Lederer

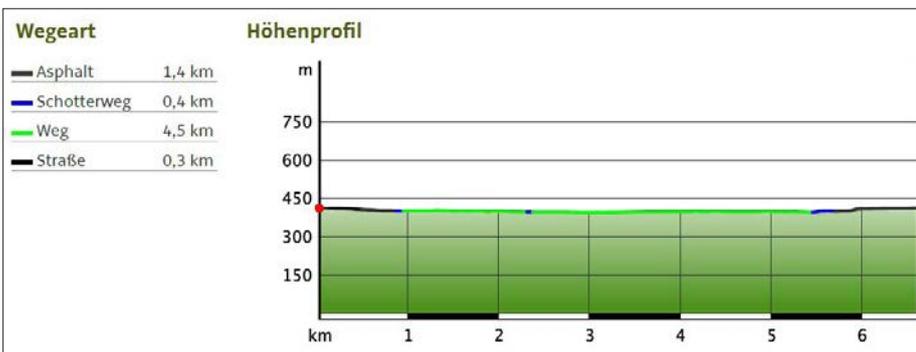
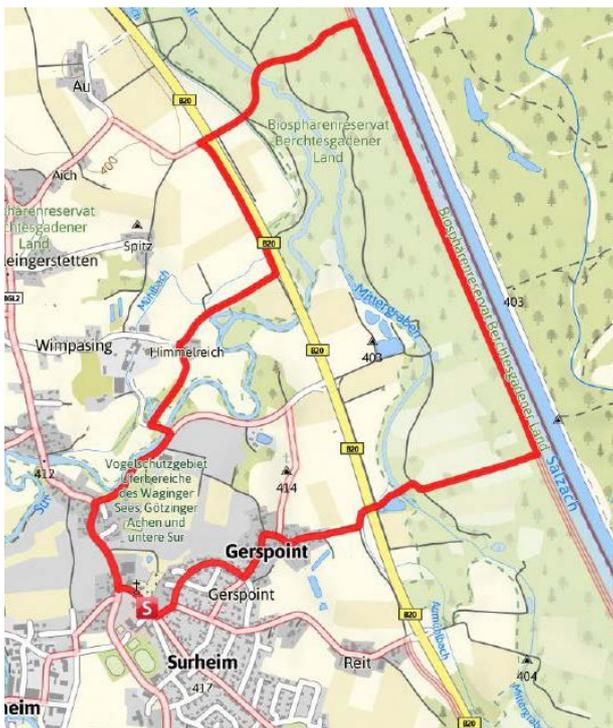
Bericht:
Andrea Mittermaier

Tour zum Mitnehmen für iPhone und Android



QR-Code scannen und diese Tour offline speichern, mit Freunden teilen und mehr ...

Webseite
<http://out.ac/4VWc>



Tourdaten

Wanderung

Strecke	↔	6,6 km
Dauer	🕒	1:37 Std.
Aufstieg	▲	23 m
Abstieg	▼	23 m

Service & Info

Bärlauchnudeln mit grünem Lauch



Zutaten:

- 250g Nudeln
- 200g Bärlauch
- Grüner Lauch
- 1 EL Olivenöl
- 100 ml Weißwein
- 120 ml Fleischbrühe
- 50 ml Milch, 50g Sahne
- Pfeffer, Salz
- 1 TL Zitronensaft
- evtl. Parmesan

Zubereitung der Bärlauchnudeln

Nudeln garen. Bärlauch waschen, trocknen und grobe Stiele entfernen. Lauch fein schneiden und in Olivenöl andünsten. Mit Weißwein ablöschen. Brühe, Milch und Sahne hinzufügen. 4-5 Minuten einkochen lassen. Bärlauch in Streifen schneiden und zur Soße geben. Mit Pfeffer, Salz und Zitronensaft würzen. Nudeln abgießen, in Olivenöl schwenken, und mit der Bärlauchsoße vermischen. Eventuell mit geriebenem Parmesan verfeinern und heiß servieren.
Guten Appetit!



Service: Veranstaltungskalender

APRIL	MAI	JUNI	
Freitag, 06.04. - 19.30 Uhr Schützenverein Weiherlilie Jahreshauptversammlung Gasthaus Steinbrünning	Dienstag, 01.05. - 14.00 Uhr Maibaumaufstellen Saaldorfer Burschen Dorfbrunnen an der Rathauskreuzung Saaldorf Ausweichtermin bei schlechtem Wetter 04.05.	Samstag, 16.06. - 16.00 Uhr 60 Jahre Wasserwacht Ortsgruppe Freilassing/Ainring BRK Haus Freilassing	Sonntag, 22.07. - Wiedereinweihung 500 Jahre Kirche Moosen Feierliche Weihung durch C.R.V. Kaplan Bernhard Pastötter Filialkirche Moosen
Samstag, 07.04. - 20.00 Uhr Musikkapelle Surheim Frühjahrskonzert Turnhalle Surheim	Samstag, 05.05. - 14.00 Uhr Maibaumaufstellen Burschenverein Surheim Dorfplatz/Musikpavillion Surheim	Donnerstag, 21.06. - 20.00 Uhr Harfenkonzert (klassisch, modern, bayerisch) mit Frau Dr. Barbara Pöschl- Edrich Beim Bartbauer, Stützing	Samstag, 28.07. - 15.00 Uhr Saaldorfer Dorffest Schule Saaldorf
Dienstag, 10.04. - 14.00 Uhr Seniorenachmittag Bildervortrag der Geschwister Loidl aus den 40-iger und 70-iger Jahren Pfarrheim Surheim	Samstag, 05.05. - 19.30 Uhr Gospelchor «come together» Jubilaeumskonzert 10-jähriges Bestehen des Saaldorfer Gospelchor Pfarrheim Saaldorf	Donnerstag, 21.06. - 19.30 Uhr Obersurheimer Sängler Musikantenstammtisch Gasthaus Lederer, Surheim	Weitere Infos Diese und weitere Veranstaltungen finden Sie im Internet auf unserer Homepage unter: www.saaldorf-surheim.de/kultur-freizeit
Mittwoch, 11.04. - 14.15 Uhr TÜV-Sammeltermin für Zugmaschinen Hauptuntersuchung landwirtschaftlicher Zugmaschinen Anmeldung bei der Gemeinde Tel. 08654/6307-0 Bay-Wa Gelände, Surheim	Sonntag, 06.05. - 10.00 Uhr Freiwillige Feuerwehr Surheim Florianifest Gottesdienst St. Stephan in Surheim und anschließendem Totengedenken	Samstag, 23.06. - 19.30 Uhr Volksbühne Saaldorf Sommernachts-Fest mit Sonnwendfeuer Schulhof Saaldorf	
Freitag, 13.04. - 19.00 Uhr Verabschiedung Diakon Peter Walter Pfarrkirche St. Stephan Surheim	Montag, 07.05. - 15.00 Uhr Kinderkino BGL «Unser Lehrer ist ein Frosch» Pfarrheim Surheim	Dienstag, 26.06. - 19.00 Uhr Gemeinsames Sommernachtskonzert der beiden Musikkapellen Surheim und Steinbrünning Anwesen Rehr-Hagenauer, Au 5	Impressum Herausgeber: Gemeinde Saaldorf-Surheim, Moosweg 2, 83416 Saaldorf-Surheim Verantwortlich i.S.d.P.: Bernhard Kern, Erster Bürgermeister Redaktion: Evi Wimmer, Tel 08654/6307-18 Fotonachweise: Gemeinde Saaldorf-Surheim, Wolfgang und Renate Simon, Grundschule Saaldorf-Surheim, BingMaps, Friseur Johanna, Norbert Höhn, Wirtschaftsförderungsgesellschaft BGL, Tanja Weichold, Heinrich Schnell, Josef Warislohner, Melanie Tatzmann, Ökomodellregion Waginger See-Rupertiwinkel, Vivaldo St. Rupert, Landratsamt Berchtesgadener Land, Biosphärenregion BGL, BHAK & BHAS Oberndorf, Agentur/Druck: Fuchs Druck GmbH, www.fuchsdruck.eu Laufen/Teisendorf Umweltfreundlich gedruckt auf FSC zertifizierten Papier Auflage: 2500 Stand: März 2018 Änderungen und Irrtum vorbehalten
Samstag, 14.04. - 18.30 Uhr Förderverein der Musikkapelle Steinbrünning Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin, Saaldorf mit anschließender Jahreshauptversammlung im Gasthaus Steinbrünning	Dienstag, 08.05. - 14.00 Uhr Seniorenachmittag in Surheim Musikalische Umrahmung des Surheimer Kinderchor unter der Leitung von Anna Hagenauer Pfarrheim Surheim	Samstag, 30.06. - 19.00 Uhr 11. Surheimer Sommerfest im der Band «Olles Leinwand» Gasthaus Hackerstüberl, Surheim	
Mittwoch, 18.04. - 13.30 Uhr Seniorenachmittag in Saaldorf Josef Ufertinger zeigt Impressionen aus Indien Pfarrheim Saaldorf	Dienstag, 08.05. - 15.00 Uhr Kinderkino BGL «Unser Lehrer ist ein Frosch» Feuerwehrhaus Saaldorf	JULI Sonntag, 01.07. - 9.30-16.00 Uhr Biosphärenregion Berchtesgadener Land 3. Biosphärentag rund um den Abtsdorfer See «Abtsdorfer See Roas» Wir sind Biosphäre! 9.30 Uhr Gottesdienst am Thannberg Viele Attraktionen rund um den Abtsdorfer See Freitag, 13.07. - 16.30 Uhr Capio Abtsee Lauf Schloßklinik Abtsee, Laufen Samstag, 14.07. - 14.30 Uhr Musikkapelle Surheim Dorffest Dorfplatz/Musikpavillion, Surheim Donnerstag, 19.07. - 19.30 Uhr Obersurheimer Sängler Musikantenstammtisch Gasthaus Lederer, Surheim	
Donnerstag, 19.04. - 19.00 Uhr Sportlerehrung und Ehrenabend der Vereinsvorstände Pfarrheim Saaldorf	Donnerstag, 17.05. - 19.30 Uhr Obersurheimer Sängler Musikantenstammtisch Gasthaus Lederer, Surheim		
Donnerstag, 19.04. - 19.30 Uhr Obersurheimer Sängler Musikantenstammtisch Gasthaus Lederer, Surheim	Samstag, 26.05. - 13.00 Uhr EC Steinbrünning Großes Hufeisenturnier Steinbrünning, Hofvorplatz Familie Hauser		
Samstag, 21.04. - 20.00 Uhr Schützenverein Blechhütte Saaldorf e.V. Jahreshauptversammlung Gasthaus Sonnenheim	Sonntag, 27.05. - 11.00 Uhr EC Steinbrünning Dorffest Steinbrünning Frühschoppen ab 11.00 Uhr Steinbrünning, Hofvorplatz Familie Hauser		